

Pressemitteilung

16.10.2024

Pressekontakt

Kristin Bäßler

Leitung Kommunikation / Pressesprecherin

baessler@bibliotheksverband.de

T + 49 (0)30 644 98 99 25

Finanzkrise der kommunalen Haushalte schlägt sich auch auf Bibliotheken durch Deutscher Bibliotheksverband legt Bericht „Bibliotheken 2024“ vor

In „Bibliotheken 2024“ gibt der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) einen Überblick über die aktuellen Handlungsfelder der mehr als 8.000 Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland. Neben der Stärkung von Schulbibliotheken für mehr Bildungsgerechtigkeit sowie der Förderung von Medien- und Informationskompetenz angesichts von Desinformationskampagnen werden darin auch die Nutzung von Künstlicher Intelligenz in Bibliotheken sowie das geplante Forschungsdatengesetz der Bundesregierung behandelt.

Die Publikation „Bibliotheken 2024“ kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Zum Erscheinen des Berichts erklärt Volker Heller, Bundesvorsitzender des dbv: „Der aktuelle Bericht ‚Bibliotheken 2024‘ zeigt, auf wieviel unterschiedliche Arten Bibliotheken den Zugang zu faktenbasierten Informationen gewährleisten. Sorge bereiten uns allerdings die klammen Haushalte der Kommunen und die Folgen für die Öffentlichen Bibliotheken. Denn als freiwillige Aufgabe der Kommunen sind sie besonders gefährdet. Dabei braucht es gerade vor dem Hintergrund der Bildungsmisere und dem Zuwachs demokratie- und pluralismusfeindlicher Einstellungen starke Bibliotheken. Wir fordern daher Bund, Länder und Kommunen auf, zukunftsfeste Finanzierungslösungen für Bibliotheken zu entwickeln, damit sie ihrem Auftrag auch in Krisenzeiten nachkommen können.“

Zur Finanzsituation

Die Finanzkrise der kommunalen Haushalte schlägt sich auch auf Bibliotheken durch. Dies belegt die jährliche [bundesweite Umfrage zur Finanzsituation der Öffentlichen Bibliotheken](#) unter den dbv-Mitgliedern. Nach Jahren der Einsparungen und stagnierender Budgets verschärft sich aktuell die Lage weiter. 29 % der befragten Öffentlichen Bibliotheken sind von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen für das kommende Jahr betroffen. 17 % geben an, unter einer globalen Haushaltssperre zu stehen oder vergleichbare grundlegende Einschränkungen zu haben. Eine Absenkung des Gesamtbudgets um mindestens

10 % verzeichnen aktuell 18 % der befragten Öffentlichen Bibliotheken. 2023 waren es noch ca. 14 %.

Zum Hintergrund

Einmal im Jahr legt der Deutsche Bibliotheksverband einen Bericht über die aktuellen Themen und Aufgaben von Bibliotheken vor. Darin veröffentlicht er auch eine jährliche bundesweite Umfrage zur Finanzsituation der Öffentlichen Bibliotheken unter den dbv-Mitgliedern. Die Publikation „Bibliotheken 2024“ kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Deutscher Bibliotheksverband

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen über als 2.000 Mitgliedern bundesweit mehr als 8.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten. Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürger*innen freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürger*innen.
www.bibliotheksverband.de